

**»» Universität
der 3. Generation ««**

Bildung in der dritten Lebensphase

**Programm
Herbstsemester 2026**

Bremer Einblicke

**Politik und
Gesellschaft**

**Computer und
Internet**

**Wissenschaft
und Technik**

**Kunst und
Kultur**



Bremen



Liebe Weiterbildungs-
interessierte,

die AWO Bremen bietet Ihnen
mit der „Uni der 3. Generation“
relevante und lebendige
Weiterbildung mit einem
breiten Angebotsspektrum.

Das Weiterbildungsprojekt für Menschen in der
nachberuflichen Lebensphase verzeichnete im
Sommersemester 2026 erneut über 2.500
Teilnahmen, eine tolle Bestätigung des Projekt-
erfolges! Da die von uns hoch geschätzte Sarah
Ryglewski ihr Amt als AWO Präsidentin wegen
einer beruflichen Veränderung niederlegen
musste, begrüße ich Sie an dieser Stelle des
neuen Herbstsemesterprogramms. Ich freue
mich im kommenden Semester auch wieder
mit einem eigenen Vortrag dabei zu sein.
Herzlich gerne lade ich Sie am 29.10. um
15 Uhr im Gewerkschaftshaus Bremen ein zu
meinem Vortrag: „Treibhausgase, Erderwärmung,
Klimakrise: Sozial-ökologische Transformation
vorantreiben“ (S. 23). Das erneut sehr umfas-
sende Herbstsemesterprogramm enthält wie
gewohnt viele interessante Vorträge, Kurse und
Führungen. Auch neue Vorträge aus der Reihe
„Was macht eigentlich ...?“ erwarten Sie, seien
Sie gespannt! Mein herzlicher Dank für ihr
Engagement gilt allen, die dieses Bildungsprojekt
ermöglichen – den ehrenamtlichen Dozentin-
nen und Dozenten, dem engagierten und
ideenreichen Projektleiter Bruno Steinmann
sowie unseren vielen Kooperationspartnern.

Mit den besten Grüßen
Ihr Rudolf Hickel
Schirmherr der „Uni der 3. Generation“

**Die »Universität der 3. Generation« richtet
sich an Menschen kurz vor oder in der nach-
beruflichen Lebensphase, die ihre Zeit nutzen
möchten um sich weiterzubilden, aber auch,
um ihren eigenen Wissensschatz und ihre
Erfahrung an andere weiterzugeben.**

Als Teilnehmer*innen können Sie in anregen-
der Atmosphäre und ohne Leistungsdruck Ihre
Interessen vertiefen oder neu entdecken.

Interessierte Dozent*innen können sich
gerne im Sommersemester 2027 einbringen.
Vorgegebene Themen für das Semester sind
Klimawandel und Umweltschutz.

Das Programm ist in Vorbereitung
(Erscheinungstermin: Februar 2027).

Bitte wenden Sie sich an:

Projektleitung U3G: Telefon 0421 – 79 02 57
uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme
und wünschen Ihnen viel Freude mit dem
vielfältigen Angebot.

Inhalt Herbstsemesterprogramm 2026

Die virtuelle U3G	4
Regelung der Platzvergabe	5
Bremer Einblicke	6
Politik und Gesellschaft	13
Computer und Internet	37
Wissenschaft und Technik	39
Kunst und Kultur	41
Veranstaltungsorte	54
Veranstaltungsübersicht	56
Meine Notizen	58
Allgemeine Informationen	59
Kontakt	60

Virtuelle „Uni der 3. Generation“ Digitale Bildungsangebote und Begegnungschancen für Ältere

Als zusätzliche Option freuen wir uns sehr, Ihnen digitale Angebote im Rahmen der „Uni der 3. Generation“ unterbreiten zu können.

Dieses Symbol kennzeichnet Angebote, die zusätzlich zu den Präsenzveranstaltungen auch (Hybrid) oder ausschließlich im Internet verfolgt werden können.

Anmeldungen für digitale Angebote sind erforderlich, der Link zur Teilnahme wird per Mail versendet.

Achtung: Die Online-Teilnahme läuft über die ZOOM-Videokonferenz-Software. Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, wenden Sie sich gerne an die Projektleitung.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre digitalen Fähigkeiten nutzen, um unsere Angebote wahrzunehmen oder die mutige Entscheidung treffen, sich digital auf den Weg zu machen!

Auch Online!

Die Platzvergabe bei Präsenzveranstaltungen

Freie Plätze für einen Vortrag / Kurs oder Führung werden durch ein computergesteuertes Zufallsprinzip vergeben, falls die Anzahl der eingegangenen Anmeldewünsche die Anzahl der verfügbaren Plätze übersteigt.

Es entscheidet also nicht die Verlässlichkeit der Post oder Ihr Wohnort über Ihre Chancen bei der Platzvergabe, sondern der Zufall. Ein für alle Weiterbildungsinteressierten faires Prinzip, welches auch noch den positiven Aspekt für Sie mit sich bringt, dass Sie nach Erhalt des Programms nicht in den Stress geraten, Ihre Anmeldungen möglichst schnell zu übermitteln.

Um an den Auslosungen für die am stärksten nachgefragten Veranstaltungen teilzunehmen, teilen Sie uns Ihre Anmeldewünsche gerne bereits bis zum 4. September 2026 mit.

Sie erhalten nach den Auslosungen per Anruf oder E-Mail mitgeteilt, ob Sie an der entsprechenden Veranstaltung teilnehmen können oder ob wir Sie auf die Warteliste gesetzt haben. Üblicherweise geschieht dies kurz vor Beginn des Semesters.

Anmeldungen per Telefon oder auf www.anmeldungen.awo-bremen.de

! Bitte sehen davon ab sich per Mail anzumelden!

Bei Unsicherheit Ihrerseits bezüglich des digitalen Anmeldeprozesses, lade ich Sie ein mich anzurufen. Ich helfe Ihnen gerne weiter!

Altbewährtes und neue Highlights:
Durch unterschiedliche Führungen ermöglichen die „Bremer Einblicke“ erlebendes Lernen. Erhalten Sie Einblicke in Prozesse, Gebäude und Geschichten, die oftmals nicht öffentlich zugänglich sind.

Konzerthaus „Die Glocke“ an der Domsheide

14.9. & 23.9.2026 | 10 Uhr Führung

15.9.2026 | 15 Uhr Führung

21.11.2026 | 14 Uhr Führung

» **GLOCKE Backstage – Hinter den Kulissen**

Für viele Bremerinnen und Bremer gehört „Die Glocke“ zum täglichen Anblick – bei jedem Queren der Domsheide begegnet man der eindrucksvollen Fassade. Und wer jemals als Besucher in diesem historischen Konzerthaus war, hat sich sicherlich einfangen lassen von der festlichen Atmosphäre, der hanseatisch-geradlinigen Eleganz und der geschmackvollen Liebe zum Detail. Von der Künstler*innengarderobe bis zum Produktionsbüro können Sie im Rahmen dieser Führung einen Blick hinter die Kulissen unseres Bremer Konzerthauses werfen. Erhalten Sie Einblick in den Hinterbühnenbereich, das Produktionsbüro und die Lagerräume und stehen Sie einmal selbst auf der Bühne im Rampenlicht. Daneben erfahren Sie natürlich auch alles Wissenswerte zur Geschichte und zum Umbau der Glocke.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kosten 4 Euro pro Person

Treffpunkt vor dem Haupteingang an der Domsheide

Hinweis Die Führung ist nahezu barrierefrei.

Feuerwehr Bremen „Wache 1“

15.9., 7.10., 30.10. & 30.11. | 10 Uhr Führung

» **Auf den Spuren des „Tatüü-Tataa“**

Nach einem kleinen Film zur Einführung mit einem Einblick in die Geschichte und die Aufgaben der Feuerwehr, erhalten Sie Informationen über die Abläufe von Bremens größter Wache. Der Löschzug darf bestaunt werden und wird Ihnen in seiner Funktion nähergebracht. Feuerwehrleute erklären die Tagesabläufe auf der Wache. Bei einem Besuch in der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle erfahren Sie, an welcher Stelle die Notrufe ankommen und wie von dort die folgenden Schritte koordiniert werden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de
Treffpunkt Eingang, Am Wandrahm 24

Quer durch die Stadt mit StattReisen

16.9., 24.9., 2.10., 5.10.2026 | 11 Uhr Führung

» **Stadtteilrundgang Walle**

Bei dieser Führung entdecken Sie ein lebendiges Viertel im Herzen Bremens mit vielfältigen Geschäften und Restaurants. Bewundern Sie die historische Architektur und erfahren Sie Details zu ihrer Geschichte, wie z.B. die der Union Brauerei in Osterfeuerberg. Geprägt durch die Industrialisierung des 19. Jh., die Zerstörungen des Krieges, den Wiederaufbau der Fünfziger- und Sechziger- und den Hafenstrukturwandel der Achtzigerjahre hat die vielfältige Geschichte dieses bunten Stadtteils immer wieder besondere Wendungen erfahren. Ein Stadtteil mit Ecken und Kanten und viel Geschichte!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de
Kosten 10 Euro pro Person
Treffpunkt Pico-Schütz-Platz

Synagoge in der Schwachhauser Heerstraße
17.9., 7.10., 18.11. & 30.11. | 11 Uhr Führung

» **Ein Ort des Glaubens und
der Gemeinschaft:
Die Bremer Synagoge**

Die einzige Synagoge der Stadt Bremen liegt im Stadtteil Schwachhausen an der südlichen Straßenseite der Schwachhauser Heerstraße 117. Die Jüdische Gemeinde im Lande Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts – ist mit etwa 800 Mitgliedern (Stand 2024) eine der größeren Gemeinden in Deutschland und bildet mit der kleinen Gemeinde in Bremerhaven den Landesverband Bremens. Im Rahmen dieser Führung besuchen Sie den zentralen Ort jüdischen Lebens in Bremen. Gezeigt werden die Synagoge selbst aber auch die verschiedenen Räumlichkeiten des Gemeindezentrums im gleichen Gebäude. Sie bekommen einen Einblick in die jüdische Religion sowie in das rege Gemeindeleben und die vielfältigen Angebote von unterschiedlichen Veranstaltungen über soziale Angebote für Gemeindemitglieder im Seniorenalter bis hin zur Kindertagesbetreuung.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kosten 2 Euro pro Person

Treffpunkt vor dem Haupteingang,
Schwachhauser Heerstraße 117

Hinweis Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit und nennen Sie beim Übermitteln Ihrer Anmeldewünsche ggf. die Namen der weiteren Personen (nutzen Sie bei der Online-Anmeldung dafür gerne das Feld „Bemerkungen“ im Warenkorb. Taschen und Rucksäcke werden ggf. vor der Führung kontrolliert.

Bremen auf zwei Rädern
18.9. & 21.9.2026 | 10 Uhr Fahrrad-Führung

» **Mit dem Rad durch Osterholz II –
Von den ehemaligen Bauernhöfen
bis zu den Landgütern**

Der Stadtteil Osterholz hat im 20. Jahrhundert einen gewaltigen Wandel durchgemacht. Einige Spuren des alten Osterholz sind aber noch zu entdecken: Alte Fachwerk- und Hofgebäude sowie die beeindruckenden Nachnutzungen der ehemaligen Landgüter von reichen Bremern. Kaum zu glauben: Inzwischen befasst sich keiner der ehemaligen Bauernhöfe mehr mit Landwirtschaft. Wer hätte das vor hundert Jahren für möglich gehalten. Erleben Sie den zweiten Teil der Radtour durch das historische Osterholz mit Horst Massmann von der Geschichtswerkstatt Osterholz.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Treffpunkt Haupteingang des Friedhofs

(Eingang Süd) an der Osterholzer Heerstraße

Hinweis Die Strecke beträgt circa 5–6 km, die Dauer der Tour circa 2 Stunden.



Führungen im Bremer Umland

25.9., 8.10., 16.10. & 30.10. | 11 Uhr Führung

»» **Vor Ort in Rotenburg (Wümme)**

Bereits 1195 ließ der Verdener Bischof in Rotenburg (Wümme) eine Burg errichten, nach dem Dreißigjährigen Krieg hatte kurzzeitig die schwedische Königin das Sagen und längere Zeit gehörte Rotenburg zum Königreich Hannover. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, beispielsweise das Burg- und Heimathaus-Gelände, das Rudolf-Schäfer-Haus oder die Stadtkirche gepaart, mit viel Straßenkunst zeugen von der interessanten Geschichte dieser Stadt. Erfahren Sie etwas über interessante Persönlichkeiten der Stadt und warum die Rotenburger*innen auch „Steinbeißer“ genannt werden.

»» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kosten 7,50 Euro pro Person (gerne passend)

Treffpunkt vor der Seniorenresidenz auf der Bahnhofs-Südseite in Rotenburg. Die Ankunft vom Metronom RE 4 um 10.54 Uhr (Abfahrt Bremen Hbf 10.33 Uhr) wird abgewartet.

Hinweis Die Führung erfolgt durch zertifizierte lokale Gästeführer*innen und dauert ca. zwei Stunden, die Laufstrecke beträgt etwa 4 km. An- und Abreise erfolgen in Eigenregie.

Theater Interaktiwo mit Christine Renken

28.9., 30.9. & 14.10.2026 | 11 Uhr Führung

»» **Frau Bürgermeister macht „ihren Weg“**

Liest man dies, dann weiß man, dass sich hinter diesem „sperrigen“ Titel Annemarie Mevissen (1914 – 2006) verbarg. Korrekterweise muss man noch hinzufügen, dass sie Bremens erste „Zweite Bürgermeisterin“ war. Sofort kommen legendäre Bilder in der Erinnerung hoch, wie zum Beispiel an jenen Tag, an dem Annemarie Mevissen mit Megaphon auf dem Domshof umgeben war von hunderten von jungen Demonstranten. Oder als sie im Rathaus von einem Löwen besucht wurde. Auf vielen Wegen in der Stadt war sie unterwegs und hat dabei „ihren Weg“ gemacht. Das wäre doch mal ein idealer Anlass auf Wegen zu laufen, auf denen sie unterwegs war. An markanten Stellen wird Ihnen Hein Looper (C. Renken) Interessantes und Informatives von „Frau Bürgermeister“ zeigen und berichten.

»» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kosten 5 Euro pro Person

Treffpunkt vor dem Eingang Am Wall 179-180

Koch & Bergfeld Corpus Silbermanufaktur
9.10., 28.10., 20.11.2026 | 11 Uhr Führung
7.12., 15.12.2026 | 11 Uhr Führung

» Glänzendes aus der Überseestadt

Ab 1829 entwickelte sich die kleine Silbermanufaktur aus der Obernstraße schnell zu einem international florierenden Unternehmen. Später am Kirchweg in der Neustadt arbeiteten bis zu 600 Mitarbeiter. Erlesene Designer wie Henry van der Velde, Heinrich Vogeler, Peter Behrens, Bernhard Hoetger und Wilhelm Wagenfeld trugen dazu bei, dass nicht nur die wohlhabenden Bremer Familien hier einkauf-ten, sondern auch berühmte Juweliere wie Peter Carl Fabergé aus St. Petersburg hier fertigen ließen. Noch heute bekommt Koch und Bergfeld Aufträge aus aller Welt. Als Pokalschmiede liegen die Fertigung des Championsleague-Pokals, der Meisterschale und auch des DFB-Pokals in ihrer Verantwortung. Auch die Trophäen der „Goldene Kamera“, des „Bambi“ und viele interessante private Aufträge bestimmen das Alltagsge-schäft. Die Führung bietet einen einstündigen Einblick in die langjährige Geschichte und zeigt gleichzeitig den Weg der heutigen gläsernen Manufaktur Koch und Bergfeld Corpus in der Überseestadt in die Moderne.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kosten 10 Euro pro Person

Treffpunkt vor dem Eingang der Firma Koch und Bergfeld, Hoerneckestraße 33 – 37, Schup-pen 2, nächstgelegene BSAG-Haltestelle ist „Europahafen“ (Linie 3 und 5).

Der Bereich „Politik und Gesellschaft“ bietet Ihnen in diesem Semester wieder viele Veranstaltungen zu aktuellen Ereignissen und Entwicklungen sowie zu historischen Themen.

Tivoli Saal im Gewerkschaftshaus

21.9.2026 | 19 Uhr Vortrag und Diskussion

» **Krieg, Ungleichheit, Flucht und Migration – Wie stärken wir die demokratische Stadtgesellschaft?**

Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Uni Bremen

Kriege und gewaltsame Konflikte zwingen Millionen Menschen zur Flucht. Doch wie können Städte und Gesellschaften darauf solidarisch und demokratisch reagieren? Nach einem Eingangsreferat von Yasemin Karakaşoğlu berichten Menschen, die nach Bremen migriert sind, von ihrem gesellschaftli-chen Engagement und ihren Erfahrungen. Gemeinsam diskutieren wir die Zusammen-hänge von Krieg, Flucht und Migration sowie die Frage, wie eine offene und solidarische Stadtgesellschaft gestärkt werden kann.

Eine Veranstaltung der VHS Bremen in Kooperation mit dem Deutschen Gewerk-schaftsbund Bremen und dem Evangelischen Bildungswerk Bremen.

» **Anmeldung** unter 0421 – 361-12345 & www.vhs-bremen.de

Ort Gewerkschaftshaus Bremen, Tivoli Saal, Bahnhofsplatz 22 – 28, 28195 Bremen

Begegnungszentrum Grambke

23.9.2026 | 14.30 Uhr Vortrag

» **Vorsorge für Unfall, Alter, Krankheit**
Wolfgang Reiter, Hospizkoordinator,
Rechtsanwalt a. D.

Wir alle können durch Krankheit, Alter oder Unfall in Situationen geraten, in denen wir nicht mehr in der Lage sind, unsere Angelegenheiten selber zu regeln. Dann sind wir auf die Unterstützung anderer Menschen zur Regelung unserer Lebensverhältnisse angewiesen. Der Gesetzgeber stellt uns dafür eine Reihe von Vorsorgeinstrumenten zur Verfügung: Mit einer Vorsorgevollmacht können wir eine Vertrauensperson bevollmächtigen, die für den Fall unserer Geschäftsunfähigkeit in unserem Sinn Entscheidungen treffen darf. Diese Person wird zum Vertreter unseres Willens. Mit einer Patientenverfügung bestimmen wir selber (für den Fall, dass wir uns in der Akutsituation nicht mehr äußern können), wie wir am Ende unseres Lebens medizinisch behandelt werden wollen. Die Grundfrage lautet dabei: Lebensverlängerung um jeden Preis oder ein friedliches Sterben lassen? Beide Vorsorgeinstrumente werden erläutert, die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten werden angesprochen. Für Fragen ist ausreichend Zeit vorgesehen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

29.9.2026 | 11 Uhr Vortrag

» **Volksentscheid statt Krieg –
für eine basisdemokratische
Lösung des Ukraine-Konflikts**

Walter Ruffer, Lehrer i. R.

Der am 24.02.2022 durch einen Angriff der russischen Armee eskalierte Ukraine-Krieg dauert nun fast 4 ½ Jahre, und ein Ende ist nicht absehbar. Die Gespräche in Doha im Frühjahr 2026 scheiterten an der territorialen Frage: Putin fordert von Selenskyj den Rückzug aus dem gesamten Donbass, Selenskyj dagegen verlangt den kompletten Abzug der russischen Truppen vom ukrainischen Staatsgebiet. Eine Lösung: Die Bundesregierung sollte Putin und Selenskyj einvernehmlich vereinbarte, international überwachte Volksentscheide in den umkämpften Gebieten der Ukraine vorschlagen, um die territoriale Frage zu klären: Sollen doch die Betroffenen selber entscheiden, ob ihre Heimat zu Russland oder zur Ukraine gehören soll. Selenskyj und Putin müssten einen völkerrechtlich verbindlichen Vertrag über Zielsetzung, Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung von international kontrollierten Volksentscheiden vereinbaren. In Vortrag und Diskussion sollen die Chancen und Probleme von international überwachten Volksentscheiden zur Beendigung des Ukraine-Krieges erörtert werden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

29.9.2026 | 15 Uhr Vortrag

» **Spanien war ihre Hoffnung!**

Dr. Jörg Wollenberg, Professor (emeritiert)

„Wir deutschen Antifaschisten gingen 1936 nach Spanien nicht als Söldner, nicht als Legionäre, sondern wie wir immer sagten, schrieben und sangen, als Alibi des 'anderen Deutschland'... Der Kampf gegen Franco war für uns alle zugleich ein Kampf gegen Hitler, und damit für Freiheit und Menschenrechte.“ So der deutsche Schriftsteller und Spanienkämpfer Prof. Dr. Alfred Kantorowicz. Er thematisiert in seinem Spanischen Tagebuch die Widersprüche einer zunächst solidarischen linken Politik für die Spanische Republik. Aber die von den westlichen Demokratien verweigerte Unterstützung führte zur Abhängigkeit der Spanischen Republik von den Waffenlieferungen der Sowjetunion. Diese nutzte den damit verbundenen Einfluss auf die Politik der Spanischen Volksfront. Gerade diese Ereignisse spalteten das linke Lager in Europa und läuteten jenen „Bürgerkrieg im Bürgerkrieg“ ein (Broué/Témime). Er endete mit der Niederlage der Anhänger der Spanischen Republik und eröffnete Hitler eine Probephase für den 2. Weltkrieg (Guernica). Wie sind diese Ereignisse und Polarisierungen zu erklären? Welche Folgen zeitigen sie bis heute?

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Hinweis Vortrag aus Anlass des 80. Jahrestages des Spanischen Bürgerkriegs.

Auch Online!

Begegnungszentrum Farge

30.9.2026 | 14.30 Uhr

» **Afrikareisender aus Vegesack – Gerhard Rohlf: Sein Leben und Wirken**

Günter Bolte, Archivmitarbeiter im Heimatmuseum Schloss Schönebeck

Wenn ein Knabe aus einer gut bürgerlichen Arztfamilie dreimal die Schule abbricht und sich dann in verschiedenen Armeen mehr schlecht als recht versucht, dann schütteln die Bekannten den Kopf: Ein Versager eben. Wenn er dann in der Fremdenlegion landet und jeden Kontakt zu seiner Familie abbricht, dann ist das Urteil klar: ein Aussteiger. Wenn dann aber dieser Aussteiger nach abenteuerlichen Reisen mit Berichten in wissenschaftlichen Zeitschriften, mit Büchern und Vorträgen auftaucht und der erstaunte Zeitgenosse hört, dass dieser Mann in hochgestellten Kreisen Interesse erweckt und selbst vom Kaiser „zur Tafel befohlen“ wurde, dann fragt man sich: Was ist denn dran an diesem Mann, der bis zum Generalkonsul von Sansibar aufstieg? Im Vortrag werden Antworten versucht.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Schulmuseum Bremen

6.10.2026 | 11 Uhr Vortrag



Schule in der Nachkriegszeit – Klassenbücher zur Schulgeschichte Hastedts

Frauke Hellwig, Leiterin des Schulmuseums

Die Nachkriegsgeschichte der Hastedter Volksschulen kann man beispielhaft an alten Klassenbüchern nachvollziehen: Wie groß waren die Klassen, wie war die soziale Zusammensetzung in den Nachbarschaften? Wie sah der Stundenplan in einer Volksschule um 1950 gewöhnlich aus? Welche Inhalte wurden unterrichtet? Welche besonderen Einträge gibt es im Klassenbuch? Wir stöbern in Klassenbüchern und anderen Dokumenten der Schule Auf der Hohwisch und der Schule Alter Postweg nach Geschichten aus dem Schulalltag. Im Anschluss können Sie in der Dauerausstellung die Schulgeschichte um 1900 bis in die Nachkriegsjahre entdecken.



Anmeldung bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kosten 3 Euro pro Person

Ort Schulmuseum Auf der Hohwisch 61–63, BSAG: „Hohwisch“ (Linie 3) Zugang über den Schulhof

Hinweis auf die Online Vortragsreihe vhs. wissen live: Vorträge von Expert*innen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft
Verfolgen Sie die Veranstaltungen online und diskutieren sie anschließend gemeinsam per live-chat. Informationen zum Inhalt und zu den Referent*innen finden sie auf www.vhs-bremen.de/veranstaltungen/online-angebot/kategorie/vhswissen-live/193#inhalt
Das Angebot wird regelmäßig erweitert. Eine Kooperation verschiedener deutscher Volkshochschulen.



6.10. | 19.30 Uhr Vortrag
**Vertrauen in Wissenschaft –
zwischen Expertise und Skepsis**
Prof. Mike Schäfer



13.10. | 19.30 Uhr Vortrag
**Kohlendioxid als Rohstoff:
Wie schließen wir den Kreislauf?**
Prof. Dr.-Ing. Claus Daniel



28.10. | 19.30 Uhr Vortrag
**Künstliche Intelligenz und Bildung –
Lernen mit und lernen trotz KI**
Prof. Ute Schmid



2.11. | 19.30 Uhr Vortrag
**Veränderungsstress.
Warum tun sich Gesellschaften
mit Veränderungen so schwer?**
Steffen Mau



24.11. | 19.30 Uhr Vortrag
**Konrad Adenauer.
Gründungskanzler der BRD**
Prof. Norbert Frei

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

7.10.2026 | 15 Uhr Vortrag

» „Ware Kurkind“: Das Leid hinter den Verschickungen zwischen 1945 bis 1990 und die Folgen.

Birgit Lübben, selbst Betroffene

Die Berichte von vielen ehemaligen „Verschickungskindern“ zu Gewalt in Kinderkuren und Kindererholungen im Zeitraum zwischen 1945 und 1990 sind erschütternd und fanden in den letzten Jahren wiederkehrend in den Medien und der Öffentlichkeit erhebliche Beachtung. Die Kinderkuren waren ein Massenphänomen der bundesdeutschen Nachkriegszeit. Generell handelte es sich um eine rückblickend wenig kindgerechte Kur-Praxis, welche die Kinder meist für mehrere Wochen ohne ihre Eltern in eine ihnen fremde Welt medizinischer Maßnahmen verbrachte. Wenn man bedenkt, wie jung diese Kinder häufig waren, teilweise sogar noch Babys, und welche Behandlungen sie vielfach ertragen oder mit ansehen mussten, wird ebenso schnell wie erschütternd klar, dass viele sich ausgeliefert, schutzlos, einsam und verlassen gefühlt haben müssen. Heimweh, Gefühle des Verlassen-Seins oder Ängste waren somit quasi vorprogrammiert und häufig nicht nur billigend in Kauf genommen, sondern als legitimes Erziehungsmittel über Jahrzehnte bewusst aufrechterhalten, befördert und gezielt eingesetzt worden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Ehemaliges jüdisches Gemeindehaus

27.10.2026 | 10.30 Uhr Vortrag vor Ort

9.11.2026 | 10.30 Uhr (Wdh.) Vortrag vor Ort

25.11.2026 | 10.30 Uhr (Wdh.) Vortrag vor Ort

» Das jüdische Gemeindehaus in der Kohlhöckerstraße

Dr. Susanne Schunter-Kleemann, Prof. (emer.)

Nach dem Brand der Bremer Synagoge diente das Wohnhaus der 1938/39 emigrierten jüdischen Familie Grünberg als Ersatzsynagoge und Kulturraum für die rasch schmelzende jüdische Gemeinde. Auch die jüdische Schule, mit zwei Klassen für die jüngeren und die älteren Kinder, war hier untergebracht. Etwa 40 Kinder, die die öffentlichen Schulen nicht mehr besuchen durften, wurden hier mit Sprachunterricht und handwerklichen Fächern auf die geplante Auswanderung (zumeist nach Palästina) vorbereitet. Nur wenige Monate nach dem Beginn des Angriffs auf die Sowjetunion begann die systematische Deportation der Juden. Tausende wurden in Zügen aus Hamburg, Frankfurt und Bremen nach Minsk und Riga und später direkt in die Vernichtungslager transportiert. Im Vortrag wird die drangvolle Enge im ehemaligen Einfamilienhaus, das nun sieben Familien beherbergte, die angstvolle Lage der Bewohner und der um sich greifende Schrecken geschildert, als für November 1941 der Abtransport der Bremer Juden angekündigt wurde. Vortrag vor Ort, in den Privaträumen der Referentin.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de
Ort Kohlhöckerstraße 6, 28203 Bremen

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

28.10.2026 | 15 Uhr Vortrag

» » „Empfänger verstorben“ – Über Versuche, das Schicksal getöteter Angehöriger aufzuklären

Kornelia Renemann

Mitglied im Initiativkreis Stolpersteine

1943 beschädigten Bombentreffer die Bremer Nervenlinik erheblich. Daraufhin wurden über 300 Patient*innen in die Heil- und Pflegeanstalt Meseritz-Obrwalde verlegt. Betroffen waren alle, die der Pflege bedurften oder nicht in der Lage waren, eine „nutzbringende“ Arbeit zu übernehmen. Meseritz-Obrwalde war eine „Stätte systematischer Krankenmorde“ unter anderem durch Injektionen mit Morphin und Skopolamin. Bis Ende April 1945 starben 269 der Bremer Patient*innen, nur 27 überlebten. Bis in die dritte Generation leiden noch heute Angehörigen darunter, dass es in ihrer Familie ein Opfer der „Euthanasie“ gab. Sieben Akten des Staatsarchivs Bremen und eine Prozessakte des Landgerichts Berlin geben Auskunft, was damals einigen Angehörigen widerfuhr, welche Hoffnungen, aber auch Zweifel sie hatten, teilweise bis heute.

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

Großer Saal, 1. OG des Gewerkschaftshauses

29.10.2026 | 15 Uhr Vortrag

» » Treibhausgase, Erderwärmung, Klimakrise: Sozial-ökologische Transformation vorantreiben

Dr. Rudolf Hickel, Professor (emer.) Universität Bremen, Schirmherr „Uni der 3. Generation“

Deutschland hat auch unter dem Druck des Verfassungsgerichtsurteils von 2021 die ökologische Transformation durchaus erfolgreich vorangetrieben. Im Mittelpunkt steht der Ausstieg aus der fossilen Wirtschaft. Dazu werden die für die Erderwärmung ursächlichen Treibhausgase abgebaut. Allerdings gibt es etwa im Bereich des Verkehrs und der Gebäude noch viel zu tun. Anstatt mit den bisherigen Erfahrungen diese Transformation vom fossilen zum nachhaltigen Wirtschaften voranzutreiben, bremsen derzeit Kräfte in der Bundesregierung zusammen mit Teilen der Wirtschaft die Fortsetzung der Energiewende aus. Dabei sind die Rechtfertigungen des Zurücks zu Gas und Öl wegen sinkender Wettbewerbsfähigkeit und mangelnder Technologieoffenheit widerlegbar. Die Alternative heißt: Fortsetzung der sozialabgesicherten, ökologischen Transformation. Der Vortrag zeigt unter Berücksichtigung der Erfolge der bisherigen Wärmewende die alternativlose und machbare Fortsetzung des Kampfes gegen die Erderwärmung – auch in Bremen. Zu der wettbewerbslich effizient-starken und ökologisch fundierten Wirtschaft gehört endlich die soziale Flankierung durch ein Klimageld.

Auch Online!

» » **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de



Ort Gewerkschaftshaus, Bahnhofspatz 22–28
In Kooperation mit dem DGB Region Bremen-Elbe-Weser.

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

3.11.2026 | 15 Uhr Vortrag

» Großbaustelle Zukunft – Bremens Risiken und Chancen vor der Bürgerschaftswahl 2027

Rolf Prigge, Sozialwissenschaftler,

Forschungsleiter a. D., Uni Bremen – IAW

Das Netz der Fern- und Ortsstraßen, der Straßenbahnen, der Fernwärme, von Glasfaser, der Wohnquartiere und Schulen wird ausgebaut oder saniert. Das führt zu zahlreichen Baustellen, Koordinierungsproblemen und Beeinträchtigungen. Der wirtschaftliche und soziale Strukturwandel, die Geopolitik, kriegsrische Konflikte und die Politik der konservativ-sozialen Bundesregierung (z.B. Gesundheitssektor, Sozialleistungen, Klimaschutz, Infrastruktur und Aufrüstung) schaffen neue Unsicherheiten. Rolf Prigge möchte die Wirtschaftsentwicklung, die Stadtentwicklung, soziale Integration und Desintegration Bremens näher untersuchen und die landes- und lokalpolitischen Perspektiven diskutieren. In einer Bilanz der Stärken, Schwächen und Chancen soll schließlich die Zukunft Bremens und seiner Stadtteile vor der Bürgerschaftswahl 2027 eingeschätzt werden.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!


Nachbarschaftstreff Biermannstraße

6.11.2026 | 14 Uhr Workshop

» Tricks und Tipps im Umgang mit Stress

Julia Lioba Schneider, Diplom Psychologin

Kann Stress auch zu etwas gut sein? Was sind meine Stressfallen? Kann ich etwas dagegen tun? Wo liegen meine Prioritäten und wie möchte ich meinen Alltag organisieren? Was ist mir wichtig im Leben? Wie möchte ich mit stressigen Situationen umgehen? Was stresst mich eigentlich wirklich? Wieso ist mein Nachbar bei jeder Kleinigkeit aufgebracht? Weshalb versteht meine Freundin nicht, dass mich diese eine Sache immer wieder aus der Fassung bringt? Wenn Sie nun neugierig geworden sind, dann könnte dieser Workshop interessant für Sie sein. Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Arten von Stress und Stressauslösern und beleuchten unterschiedliche Möglichkeiten damit umzugehen. Manch ein Stressempfinden kann eine Einladung sein, sich selbst besser kennenzulernen, die persönlichen Lebensumstände mit den eigenen Bedürfnissen in Einklang zu bringen oder auch Loszulassen und Anzunehmen. Wir sehen es uns an!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Hinweis Die Dauer des Workshops ist auf die Zeit von 14–18 Uhr angesetzt.

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

10.11.2026 | 10.30 Uhr Vortrag

» Helfer beim Holocaust Die Bremer Polizeibataillone 105 und 303

Dr. Karl Schneider, Professor (emer.)

Mit dem „Unternehmen Barbarossa“, das vor 80 Jahren am 22. Juni 1941 begann, wollte Adolf Hitler im Osten neuen Lebensraum schaffen. In drei Schritten sollten Heeresgruppen die Gebiete erobern, Einsatzgruppen der SS und Polizeieinheiten den eroberten Raum „sichern und säubern“ und ihn anschließend deutsche Unternehmen als Wirtschaftsraum ausbeuten. Die Einsatzgruppen und Polizeieinheiten wurden den Heeresgruppen der Wehrmacht zugeordnet. In Bremen waren es die Polizeibataillone 105 und 303. Sie plünderten, brandschatzten und hinterließen eine Blutspur in Osteuropa. Auf „Judenkommando“ zu gehen hatte für die Polizisten Erholungswert: Nach jedem Transport konnten sie drei Tage Urlaub bei ihren Familien in Bremen verbringen. Vier Jahre (von 1964 bis 1968) ermittelte die Staatsanwaltschaft Bremen gegen das Polizeibataillon 105 und vierzehn Jahre lang (von 1965 bis 1979) beschäftigten sich elf Staatsanwaltschaften und Gerichte mit den Massakern und Morden des Polizeibataillons 303. Doch keiner wurde verurteilt. Mindestens 250 Mann arbeiteten nach 1945 wieder für die Polizei, davon rund 150 in Bremen. Manche konnten sogar ihre Karriere fortsetzen. Wie beschreiben ehemalige Bataillonsangehörige in ihren Vernehmungen nach über 25 Jahren ihre Taten in der Ukraine?

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

11.11.2026 | 15 Uhr Vortrag

» Was macht eigentlich – das Bremer Schwurgericht?

Dr. Klaus-Dieter Schromek, ehemaliger
Vorsitzender des Bremer Schwurgerichts

Schwurgerichte mit 12 Geschworenen gab es in Deutschland nur bis zu den Reformen des Jahres 1924. Im sogenannten Schwurgerichtssaal des Bremer Landgerichts sind die Plätze der 12 Geschworenen noch vorhanden. Heute ist das Schwurgericht eine Große Strafkammer des Landgerichts mit der besonderen Zuständigkeit für Delikte, die mit dem Tod von Menschen zu tun haben. Dazu gehören Mord und Totschlag aber auch der Raub mit Todesfolge oder die Körperverletzung mit Todesfolge und viele andere Delikte mehr. Es sind deshalb sehr besondere und spannende Sachverhalte, die von den Schwurgerichten genauestens aufzuklären und zu beurteilen sind. Dr. Klaus-Dieter Schromek war viele Jahre Vorsitzender eines Bremer Schwurgerichts. Er erläutert die Abläufe der Verfahren mit all ihren Herausforderungen anhand einiger von ihm selbst verhandelter Fälle.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

16.11.2026 | 11 Uhr Vortrag

» Zwischen Fakten und Fake-News: Zur aktuellen Lage in der Ukraine

Dr. Eduard Klein, wissenschaftlicher
Mitarbeiter, Uni Bremen, Forschungsstelle
Osteuropa

Die Ukraine kämpft seit Jahren nicht nur gegen Russland, sondern auch gegen hartnäckige Vorurteile und das Image, eines der korruptesten und rückständigsten Länder Europas zu sein. Mangels fundierten Wissens und persönlicher Berührungspunkte mit dem Land fallen russische Narrative dabei oft auf fruchtbaren Boden und prägen unseren Blick auf die Ukraine. Doch wie steht es tatsächlich um das Land im fünften Jahr des umfassenden Krieges? Welche Herausforderungen bestehen jenseits des Kriegsgeschehens, und welche Potenziale bietet eine europäische Nachkriegsukraine? Und was denken die Menschen in der Ukraine selbst über den Krieg, mögliche Verhandlungen und Präsident Selenskyj? Diesen und weiteren Fragen geht der Redakteur der Ukraine-Analysen in dieser Veranstaltung nach.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder
www.anmeldungen.awo-bremen.de

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

18.11.2026 | 15 Uhr Vortrag

» Die Vereinigten Staaten im Jahr 2026: Im Spannungsfeld zwischen Demokratie und Autoritarismus

Dr. Julia Simon, Politologin, Freie Universität
Berlin, John-F.-Kennedy-Institut

Im November 2026 stehen die USA am Scheideweg: Die Zwischenwahlen auf Bundes- und Staatenebene entscheiden darüber, ob die immer weiter fortschreitenden Autokratisierungsprozesse aufgehalten werden können oder eine autoritäre Konsolidierung erfolgt. Dabei ist neben den Wahlergebnissen selbst in diesem Jahr auch bedeutsam, unter welchen rechtlichen und politischen Bedingungen die Wahlen stattfinden und ob die Ergebnisse von Donald Trump und seiner regierenden Republikanischen Partei nach den unwahren Wahlbetrugsbehauptungen der vergangenen Jahre überhaupt anerkannt werden. Der Vortrag diskutiert diese Fragen vor dem Hintergrund der zweiten Amtszeit Donald Trumps sowie längerfristiger Entwicklungen in der Republikanischen Partei, in deren Umfeld ultrakonservative, christlich-nationalistische, rechtsradikale und verschwörungsideologische Organisationen und Aktivisten seit Trumps erster Amtszeit stetig an Einfluss gewonnen haben. Darauf aufbauend richten wir den Blick nach vorne: Was können wir von den nächsten zwei Jahren Trump-Regierung erwarten?

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder
www.anmeldungen.awo-bremen.de

Begegnungszentrum Huchting

24.11.2026 | 15 Uhr Vortrag

»» Das Klatte-Werk in Huchting – Lieferant für den Luftkrieg

Hans-W. Ellerbrock, Dipl.-Ing., Fachautor für
neuere Siedlungs- und Industriegeschichte

Der Huchtinger Theodor Klatte erteilte schon 1936 den Auftrag zum Bau einer modernen Fabrikanlage in Kirchhuchting, in der schon nach kurzer Zeit ca. 450 Arbeiter beschäftigt waren. Hergestellt wurden Flugzeugmotoren und andere Teile für die Kriegs- Flugzeugindustrie. Das geschah im Rahmen des Vierjahresplanes, der vorsah, dass Deutschland nach Ablauf dieser Aufrüstungszeit für einen großen Krieg vorbereitet sein sollte. Ab 1941 musste eine große Zahl von Zwangsarbeitern die an die Front geschickten Facharbeiter ersetzen. Der Referent wird auch einen Blick auf die Zeit nach dem Ende des Krieges werfen. Die Firma-Klatte konnte bis zur Liquidierung der heute noch existierenden Werksanlagen in der Mitte der 1950er Jahre an ihren Fabrikstandorten am Wiederaufbau des zerstörten Landes mitarbeiten. Eine öffentliche Auseinandersetzung mit der Kriegsunterstützung war zu der Zeit in Bremen und anderswo nicht gewollt. Aktuell stellt sich die Frage, ob die Werksanlagen künftig wieder von einem Rüstungsbetrieb übernommen werden.

»» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder
www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

Olbers-Saal im Haus der Wissenschaft

24.11.2026 | 19 Uhr Vortrag

»» Die Entstehung des Weihnachts- festes unter Kaiser Konstantin

Dr. Tassilo Schmitt, Professor für
Alte Geschichte, Uni Bremen

Während das Gedenken an Tod und Auferstehung Jesu von Anfang an zum Kernbestand christlicher Feiertage gehört, haben die frühen Christen zunächst kaum die Geburt Jesu begangen. Erst seit dem vierten Jahrhundert, dann aber ziemlich rasch, verbreitet sich das Weihnachtsfest. Die Fixierung auf den 25. Dezember wird zumeist als ein erfolgreicher Versuch gedeutet, ein älteres Sonnenfest abzulösen. Nachdem diese Vorstellung jüngst mit Recht infrage gestellt werden konnte, wird der Vortrag auf der Basis einer ausführlichen Analyse der Überlieferung und der Forschung neue Überlegungen zu dieser Thematik vorstellen.

Eine Veranstaltung des Vereins für Bremer Kirchengeschichte, der Stiftung Bremer Dom, der MAUS und des Freundeskreises der Antike.

»» **Anmeldung** Der Veranstalter teilt mit, dass eine Anmeldung nicht notwendig ist.

Kosten Für Mitglieder der Wittheit ist der Eintritt frei, alle übrigen Besucher*innen werden freundlichst um eine Spende gebeten.

Ort Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

27.11.2026 | 15 Uhr Film & Gespräch

» **„Gesichter der Ukraine“ –
Flucht, Neubeginn und Hoffnung.**

Antonina Demydova, Psychologin und
Psychotherapeutin, Coachin & Filmschaffende

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Dokumentarfilm von Antonina Demydova „Gesichter der Ukraine“ gezeigt, der 2023 in Deutschland entstand. Der Film begleitet ukrainische Geflüchtete und erzählt von ihren Erfahrungen, Herausforderungen und ihrem Neuanfang fern der Heimat. Im Anschluss an die Vorführung besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Frau Demydova über die Entstehung des Films, die Situation ukrainischer Geflüchteter in Deutschland und die Bedeutung von Widerstand, Solidarität und Menschlichkeit in Zeiten des Krieges.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder
www.anmeldungen.awo-bremen.de

Nachbarschaftstreff Am Siek

3.12.2026 | 15 Uhr Vortrag

» **Carl F. W. Borgward – Vom
Blitzkarren zur Nobelkarosse –
Teil 1 der Firmengeschichte**

Hans-W. Ellerbrock, Dipl.-Ing., Fachautor für
neuere Siedlungs- und Industriegeschichte
Begonnen hat der erst als „genialer Konstrukteur“ und später als „Bastler“ bezeichnete Firmenoligarch Carl F. W. Borgward schon 1919 als Teilhaber einer Reifenfabrik, die er dann 1921 in eine Kühlerfabrik als Zulieferer für die Autoindustrie in Alleinregie umwandelte. Nach der Entwicklung des legendären „Blitzkarren“, einem leichten dreirädrigen Transport- Fahrzeug für Handwerker, der mit mehreren tausend Exemplaren verkauft wurde, ging die Erfolgskurve des Unternehmens steil nach oben. Mit dem Eintritt des Kaufmanns Tecklenburg in die Leitung als Teilhaber und dem Zukauf der Bremer Karosseriefabrik im Jahre 1928 sowie der Übernahme der Hansa-Lloyd-Werke bis 1931 entstand dann einer der größten Bremer Betriebe. Ab jetzt firmierte das neue Werk in Hastedt unter Hansa-Lloyd- und Goliath-Werke Borgward & Tecklenburg oHG. Zu den bestaunten Produkten gehörten fortan die Modelle Hansa 1100, 1700 und 2300. In diesem Vortrag wird es aber auch um die interessante Persönlichkeit von Carl F. W. Borgward gehen.

Auch Online!


» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder
www.anmeldungen.awo-bremen.de

Nachbarschaftstreff Am Siek

8.12.2026 | 15 Uhr Vortrag

» Borgward – Wehrwirtschaftsführer mit Bundesverdienstkreuz – Teil 2 der Firmengeschichte

Hans-W. Ellerbrock, Dipl.-Ing., Fachautor für neuere Siedlungs- und Industriegeschichte

Ab 1934 sollte sich in Hastedt Grundlegendes ändern. Nachdem der Teilhaber Tecklenburg ausgeschieden war, konnte Carl F. W. Borgward allein entscheiden. Sein Hausarchitekt Ladders bekam den Auftrag zum Bau eines modernen Werksgebäudes in Hastedt und nach dessen Fertigstellung wurde das neue Werk in Sebaldsbrück mit einer beeindruckenden Größe in Angriff genommen. Nun erging es dem „Gefolgschaftsführer“ wie allen anderen Fabrikanten. Mehr oder minder freiwillig begann er mit der Konstruktion und dem Bau von Kriegsfahrzeugen für die spätere Eroberung und Vernichtung von Polen und der UdSSR. Weil das Werk als vorbildlich angesehen wurde, ernannte man Borgward zum Wehrwirtschaftsführer, verbunden mit dem Eintritt in die NSDAP. Nach Kriegsende dann Lagerhaft und Einstufung als harmloser Mitläufer. 1949 beginnt das dritte und letzte Kapitel der Borgward-Story ... bis dann 1960 der Konkurs der Firma kam. Die drei genannten Firmenepochen sollen in diesem Vortrag kritisch beleuchtet werden.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Nachbarschaftstreff Biermannstraße

10.12.2026 | 14.30 Uhr Vortrag

» Inklusion für alle Kinder – ist sie möglich?

Dr. Annette Heinbokel, Dipl. Päd., Lehrerin i. R. und Fachfrau für Hochbegabung

Inklusion von Kindern, die sehr vom Durchschnitt abweichen, ist in allen Bundesländern ein wichtiges Thema und ein wünschenswertes Ziel. Manche haben Legasthenie, sie können im Autismus-Spektrum sein oder den Unterricht so stören, dass die übrigen Kinder nicht lernen können. Andere können noch kaum Deutsch. Je nachdem wie viele dieser Kinder es in einer Klasse gibt und wie intensiv die Probleme sind, stehen Lehrkräfte vor erheblichen Herausforderungen. Ich unterrichtete an Orientierungsstufen in Niedersachsen, bis sie 2004 geschlossen wurden. In diesen Jahrgängen lernten noch alle Kinder zusammen. Innere Differenzierung kann bedeuten, ihnen passende Aufgaben zu geben. Eine andere wichtige Möglichkeit ist, alle Kinder möglichst früh möglichst selbstständig zu machen. Besonders begabte und motivierte Kinder werden häufig übersehen. Sie brauchen keine Wiederholungen und können bereits, was andere noch lernen müssen. Das kann zu „tödlicher Langeweile“ führen, und dazu, dass sie den Unterricht stören.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

18.12.2026 | 14.30 Uhr Vortrag

» Was macht eigentlich – die Bremer Verbraucherzentrale?

Marcus Wewer

Vorstand Verbraucherzentrale Bremen

Die Verbraucherzentrale Bremen setzt sich für die Verbraucherrechte der Menschen aus Bremen und Bremerhaven ein. Durch verlässliche Informationen und unabhängige Beratungen trägt sie zu informierten Entscheidungen bei. Mit Abmahnungen geht sie gegen unzulässige Vertragsklauseln und irreführende Werbung vor; auf politischer Ebene handelt sie als verbraucherpolitische Interessenvertretung. Die Mitarbeitenden ordnen Themen und Entwicklungen in den Medien ein und tragen durch gezielte Verbraucherbildung an Schulen dazu bei, dass Schüler*innen kritische Verbraucher*innen werden. Der Vorstand Marcus Wewer nimmt Sie mit durch die täglichen Herausforderungen und aktuellen Themen des Verbraucherschutzes.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

26.10.2026 | 11 Uhr Vortrag

» Fake News: Wo sie uns im Alltag begegnen und wie wir uns schützen können

Zoé Rugen, Referentin für Medienkompetenz,
Bremische Landesmedienanstalt (brema)

Das Internet macht's möglich: Zu jeder Zeit können Nachrichten und Informationen aus verschiedensten Quellen abgerufen werden. Bei all dieser Informationsvielfalt fällt es oft schwer zu erkennen, wie sich echte Nachrichten von falschen unterscheiden. Dabei ist niemand vor Fake News geschützt, egal ob jung oder alt. Menschen, die nicht mit digitalen Medien aufgewachsen sind, fällt es manchmal etwas schwerer, falsche Meldungen zu erkennen. Die Technik entwickelt sich dafür einfach zu schnell. Die brema bietet deshalb Fake News Vorträge speziell für Senior*innen an. In der Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden alles Wichtige rund um das Thema und seine Gefahren – ganz praktisch anhand von realen Beispielen. Sie bekommen außerdem nützliche Tipps, wie sie selbst Fake News entlarven und sich bestmöglich schützen können.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Nachbarschaftstreff Biermannstraße

19.11.2026 | 14.30 Uhr Vortrag



KI im Alltag:

Verstehen, erkennen, ausprobieren
Jasmin Schulz, Referentin für Medienkompetenz, Bremische Landesmedienanstalt (brema)

Künstliche Intelligenz ist ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden, ob bei Sprachassistenten, Übersetzungen oder Fotobearbeitung. Vor allem Menschen, die nicht mit dem Internet aufgewachsen sind, haben zu diesem Thema viele Fragen. Wie funktioniert Künstliche Intelligenz? Wie können wir sie in unserem Alltag nutzen? Welche Risiken gibt es und wie können wir sie vermeiden? Wie kann ich prüfen, welcher Inhalt echt ist und was von einer KI erstellt wurde? Die Bremische Landesmedienanstalt bietet in Bremen deshalb Vorträge und Workshops speziell für Senior*innen an, um hierauf Antworten zu geben. Die Teilnehmenden erfahren, was KI überhaupt ist, wo sie uns inzwischen im Alltag überall begegnet und woran Sie KI-generierte Inhalte erkennen können. Außerdem dürfen die Teilnehmenden mit verschiedenen KI-Tools selbst den Praxistest machen.



Anmeldung bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

Olbers-Saal im Haus der Wissenschaft

20.10.2026 | 19 Uhr Vortrag



Exoplaneten: Gibt es eine zweite Erde in unserer Milchstraße?

Prof. Dr. Heike Rauer, Planetologin, FU Berlin

Ist unsere Erde einzigartig oder gibt es vergleichbare Planeten in den Weiten des Universums? Diese große Frage beschäftigt die Menschen schon lange Zeit und auch die Wissenschaft beforscht sie intensiv. Doch warum wurde bisher kein erdähnlicher bewohnbarer Planet gefunden? Und was genau bedeutet das eigentlich: „erdähnlich“ und „bewohnbar“? In diesem Vortrag spricht die Planetologin Professorin Dr. Heike Rauer darüber, welche Kriterien erfüllt sein müssen, damit ein Planet als bewohnbar gilt. Außerdem erklärt sie, warum es so schwierig ist, solche Planeten zu entdecken, und wie die von ihr geleitete Weltraummission PLATO genau diesem Ziel näherkommen möchte. Professorin Dr. Heike Rauer ist Leiterin des Instituts für Planetenforschung am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und Professorin im Fachbereich Geowissenschaften an der Freien Universität Berlin. Außerdem ist sie die wissenschaftliche Leiterin der Weltraummission PLATO, die den Auftrag hat, Planeten außerhalb unseres Sonnensystems zu finden und zu beschreiben, um so möglicherweise eine „zweite Erde“ zu finden.

Eine Veranstaltung der Wittheit, der Uni Bremen und der Olbers-Gesellschaft.



Anmeldung Der Veranstalter teilt mit, dass eine Anmeldung nicht notwendig ist.

Kosten Für Mitglieder der Wittheit ist der Eintritt frei, alle übrigen Besucher*innen werden freundlichst um eine Spende gebeten.

Ort Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5

Nachbarschaftstreff Biermannstraße

12.11.2026 | 14.30 Uhr Vortrag

» Die Schätze des Alterns entdecken: Loslassen und Gelassenheit, wie Jin Shin Jyutsu dabei unterstützen kann

Michael Radtke, Lehrer i. R.

Älterwerden heißt einerseits, mehr mit seiner eigenen Vergänglichkeit konfrontiert zu werden; andererseits kann es uns gelingen, gerade in dieser Zeit Ressourcen zu entdecken, die das Leben leichter und reicher machen, gerade jetzt. Wir haben uns aus beruflichen Zwängen gelöst, der Schatz der Erfahrungen ist größer und die Hormone haben sich etwas beruhigt. Nun könnten wir eine Lebenskunst entwickeln, um innerlich noch mehr loszulassen, um dem Leben mit Gelassenheit, innerer Ruhe, Akzeptanz und größerer Dankbarkeit zu begegnen. Diese Logik lässt sich für viele Ältere trotzdem nicht umsetzen. Die alte japanische Harmonisierungskunst Jin Shin Jyutsu (gesprochen: Dschinn Schinn Dschuitsu), bei der wir mit unseren Händen bestimmte Energieportale am Körper berühren, kann einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, in einen entspannteren und bewussteren inneren Zustand zu gelangen. Ich knüpfe an meinen Vortrag im vergangenen Semester im Rahmen der „Uni der 3. Generation“ an und werde weitere Möglichkeiten darstellen, wie wir innere Zufriedenheit und Gesundheit für Körper, Geist und Seele mit Hilfe von Jin Shin Jyutsu (übersetzt: Die Kunst des Schöpfers für den achtsamen und mitfühlenden Menschen) kultivieren können. Der Besuch der vorherigen Veranstaltung ist keine Voraussetzung, ich werde Grundlagen von JSJ wiederholen.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Kunst- und kulturinteressierte Menschen werden in dieser umfangreichen Rubrik fündig: von Vorträgen zu kulturellen Themen über Literatur bis hin zu klassischer Musik, und den bildenden Künsten.

Saal der Bremer VHS im Bamberger

22.9.2026 | 11 Uhr Musikvortrag

» „Bach – Schubert – Debussy“ Drei Epochen – drei Genies

Peter Paulitsch

Pianist, Dirigent und Komponist

Sie erwartet eine unterhaltsame Reise durch drei Jahrhunderte Musikgeschichte auf der Sie Kompositionen aus dem Zeitalter des Barock, der Klassik und des 20. Jahrhunderts hören werden: Die Werke von Bach faszinieren Pianist*innen, Dirigent*innen und Zuhörer*innen seit über 300 Jahren! Warum ist das so? Und Schuberts Klavierstücke oder Sinfonien fehlen in keinem Pianisten oder Orchesterrepertoire. Für unsere Ohren noch ungewohnt, aber faszinierend, sind die Harmonien und Klänge, die Debussy gezaubert hat. Paulitsch wird, wie gewohnt, in lockerer und verständlicher Art, die teils komplexen Strukturen an Ausschnitten dieser Meisterwerke erklären und selbst am Flügel vortragen. Kurze Einblicke in Leben und Kultur dieser Epochen ergänzen den Vortrag.

Eine Veranstaltung in Kooperation von „Universität der 3. Generation“ und der Bremer Volkshochschule.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Ort Bremer VHS, Faulenstraße 69, Raum 103

Hinweis Spende erwünscht

Gerhard-Marcks-Haus

23.9.2026 | 18 Uhr Vortrag

» Die Erfindung der Oper – das schönste Missverständnis der Musikgeschichte

Dr. Bettina Gößling, Musikwissenschaftlerin

Wo ist die Musik entstanden, die uns in der Oper so fasziniert – der Gesang des einzelnen Menschen, der uns an seinem Schicksal teilhaben lässt und zutiefst bewegt? In Florenz am Ende des 16. Jahrhunderts: Dort wollte man die Musikkultur der Griechen und Römer wieder zum Leben erwecken. Dabei entstand etwas ganz Neues und Wunderschönes, das die Musikwissenschaftlerin Bettina Gößling mit vielen Hörbeispielen erläutern wird. Die promovierte Musikwissenschaftlerin und Anglistin war nach ihrer Doktorarbeit über die Zusammenarbeit von Opernsänger*innen und Regisseur*innen in der heutigen Opernproduktion in der Intendanz der Komischen Oper Berlin und im Künstlerischen Betriebsbüro des Theaters Lübeck tätig.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft und dem Gerhard-Marcks-Haus.

» **Anmeldung** bitte unter

Ort Gerhard-Marcks-Haus, Am Wall 208

Kosten 10 Euro pro Person

Hinweis Der Eintritt berechtigt auch zum Besuch der aktuellen Ausstellung des Gerhard-Marcks-Hauses. Es lohnt sich also, etwas eher zu kommen.

Begegnungszentrum Habenhausen

29.10. & 12.11.2026 | 10 Uhr Zweiteiliger Kurs

» Kammermusik aus verschiedenen Epochen

Ralf Winkelmann

Musiker und Instrumentalpädagoge

In diesem Kurs beschäftigen wir uns dieses Mal mit Werken der Kammermusik, eine kleine Besetzung, mit Musik aus verschiedenen Epochen. Viele kammermusikalische Besetzungen sind möglich, wir werden uns dem Ensemble Violine – Klavier widmen. Auf dem Programm stehen drei verschiedene Kompositionen: Sonate ES-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, Thema und Variationen von Olivier Messiaen. Anhand dieser beiden Werke werden Kompositionstechniken wie Sonatenhauptsatzform, Parameter der Musik sowie Thema und Variation erklärt. Als drittes Werk wird die berühmte F.A.E.-Sonate („frei aber einsam“) erläutert. Diese Sonate ist eine Gemeinschaftskomposition von Robert Schumann, Johannes Brahms und Albert Dietrich aus dem Jahr 1853. Sie entstand als Überraschungsgeschenk für den befreundeten Geiger Josef Joachim. Zwei Sätze wurden von Robert Schumann komponiert. Ein Satz jeweils von Johannes Brahms und Albert Dietrich. Anhand vieler Musikbeispiele werden die Kompositionen vorgestellt, erläutert und Kompositionstechniken erklärt.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Hinweis Bei Online-Anmeldung bitte selber auswählen, bei telefonischer Anmeldung bitte angeben, ob Interesse am Kammerkonzertbesuch besteht am **Sonntag, den 15.11.2026, 11.30 Uhr in der Halle 1 im Tabakquartier.**

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

30.10.2026 | 19 Uhr Musik- und Tanzabend

» **beat on the rock(s) – „Lady Madonna“**

Jürgen Ferber, Redakteur & Musik-Moderator

Sie erwartet ein kurzweiliger musikalischer Abend.

» **Anmeldung** bitte unter **0421 – 69 14 580**

Kosten 8 Euro pro Person

Nachbarschaftstreff Am Vahrer See

4.11.2026 | 10 Uhr Bildervortrag

» **Friesland und Wilhelmshaven erleben**

Wilhelm Koch, Fahrradtourenexperte

„An romantischen Sielhäfen spazieren, durch naturnahe Moorgebiete radeln oder im Strandkorb den Blick über das Weltnaturerbe Wattenmeer streifen lassen – ein Urlaub in Friesland bietet viele Facetten.“ Das ist die Botschaft der Friesland-Touristik. Und Wilhelmshaven, die kreisfreie Stadt am Jadebusen? Auf Schritt und Tritt ist ihre spannende Historie erkennbar und zwar ausgehend von der Kaiserzeit bis in die Neuzeit. Die Marinehäfen und der hochmoderne Jade-Weser-Port stehen bei den Besuchern hoch im Kurs. Auch am Südstrand mit seiner lebhaften Promenade lässt sich der stete Wechsel zwischen Ebbe und Flut hautnah erleben, und in unmittelbarer Nähe befinden sich Museen, das Aquarium und das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum. In Zeiten billiger Fernreisen drohen leider die vor unseren Haustüren liegenden Schätze aus dem Blick zu geraten. Deshalb präsentiert Wilhelm Koch in seinem Bildervortrag vor allem Orte, Landschaften und Sehenswürdigkeiten, die abwechslungsreiche und interessante (Kurz-) Urlaube bzw. Tagesausflüge versprechen.

» **Anmeldung** bitte unter **0421 – 79 02 57** oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

Begegnungszentrum Woltmershausen

10.11.2026 | 14.30 Uhr Lesung

» **„Von Links der Weser in die Welt“**

Klaus Meyer, ehemaliger Seemann und Gewerkschafter

Eine erlebnisreiche Reise durch die Welt, unter Seeleuten im ausgehenden 20. Jahrhundert. Das Buch „Von Links der Weser in die Welt“ ist eine autobiografische Erzählung, die auf unterhaltsame Weise den Weg vom Decksjungen und Matrosen bis zur Kapitänsbefugnis, die Zeit als Konzernbetriebsratsvorsitzender und Aufsichtsrat zeigt und schließlich mit der langjährigen Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär für Seeleute endet. Begleiten Sie den Autor in das persische Khorramschahr, nach Bombay und Kalkutta und weiter nach Südafrika bis nach St. George auf den Bermudas. Authentische Einblicke in den Schiffsalltag, die Machenschaften großer deutscher Reedereien und Banken sowie der Schifffahrtspolitik der Bundesrepublik Deutschland werden aus der Sicht eines Seemanns und Betroffenen beschrieben. Lassen Sie sich mitreißen von jemandem, der viele Jahre an Bord zahlreicher Schiffe verbracht hat und lakonisch, ungeschminkt und mit typisch trockenem nord-deutschem Humor davon zu berichten weiß.

Auch Online!

» **Anmeldung** bitte unter **0421 – 79 02 57** oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Villa Bremen

10.11.2026 | 19 Uhr Bildervortrag

»» Capri / Ischia / Procida

Klaus Kirmis, Kulturhistoriker

Schon die antiken Griechen siedelten in der Bucht der kampanischen Hauptstadt, die zur Zeit des römischen Imperiums zum bevorzugten Erholungsgebiet wohlhabender Patrizier wurde. Bereits ab 1800 entwickelte sich das Gebiet mit seinen Inseln Ischia und Capri schließlich für betuchte Engländer zu dem Inbegriff des sonnigen, heiteren Lebensgefühls in einer traumhaften Mittelmeerlandschaft. Das vulkanische Ischia, die größte der Phlegräischen Inseln, reizt mit mediterranem Klima, einer überaus üppigen und artenreichen Vegetation und wunderschönen Gärten wie La Mortella ebenso wie mit heißen Thermalquellen, mit lebendigen Hafenstädtchen und hübschen Ferienorten. Von der weltberühmten Insel Capri aus bieten sich großartige Blicke auf die Bucht von Neapel, den Vesuv und die Nachbarinseln. Vorgestellt werden im Vortrag der quirlig-mondäne Hauptort und das stillere Anacapri mit der berühmten Villa San Michele von Axel Munthe. Die kleine, noch relativ unbekannte Nachbarinsel Procida – Kulturhauptstadt Italiens 2022 – verzaubert durch seine malerische Architektur und die Ruhe eines Fischerortes. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Kein Wunder, dass Procida der Drehort bekannter Filme war.

Eine Veranstaltung der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Bremen.

»» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 16 76 77 20 oder unter vorstand@benvenuti-italia.de

Kosten 8 Euro pro Person

Ort Villa Bremen, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen

Begegnungszentrum Habenhausen

19.11.2026 | 10 Uhr Vortrag

»» Bauhaus

Manfred Janssen, Kulturhistoriker

Im Allgemeinen wird das Bauhaus geografisch zuerst mit dem Ort Dessau verknüpft. Aber die ersten Jahre (1919 – 1925) war es in Weimar angesiedelt. Der Umzug nach Dessau erfolgte aufgrund politischer und ideologischer Konflikte. Das Bauhaus ist eine Schule, in der junge Künstler*innen in den Bereichen künstlerische Gestaltung, Architektur und Design nach vorgegebenen Stundenplänen von erfahrenen Lehrern ausgebildet wurden. Der Name steht für eine Formensprache, die sich durch Funktionalität, Rationalität und formale Reduktion auszeichnet. Die sich ständig fortentwickelnde Industriekultur erhielt starke Impulse durch die Arbeitsergebnisse der Schule, gleichzeitig wirkten die Neuerungen der Industrieproduktion in die Ausbildung hinein. Ein herausragendes Beispiel für dieses Zusammenwirken ist die architektonische Gestaltung des Fagus Werkes in Alfeld (Leine) durch Walter Gropius (verantwortlicher Architekt), der lange Zeit als Lehrer am Bauhaus tätig war. Auch die Stahlrohrmöbel des Designer/Architekten Marcel Breuer sind erst machbar mit den neu entwickelten materialen Eigenschaften. Die im Bauhaus entwickelten und gelehrten Gestaltungsprinzipien haben einen bis heute wirkenden Einfluss vor allem in Architektur und Industriedesign.

Auch Online!

»» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Begegnungszentrum Habenhausen

26.11.2026 | 10 Uhr Vortrag

» „Auf dein Wohl“ – Neue literarische Texte über schmackhaftes Essen & genussvolles Trinken

Werner Benecke, Schulleiter i. R.

Im Herbst 2021 fanden in dieser Literaturvortragsreihe zwei einander zugeordnete Veranstaltungen statt („Prost“ und „Mahlzeit“), die sich dem Aspekt Essen und Trinken als Thema für Literaten widmeten. In der Zwischenzeit haben sich – wenig überraschend – etliche neue oder bisher zu wenig beachtete Beispiele angefundenes, so dass es geradezu folgerichtig zu einer inhaltlichen Fortsetzung kommt. Auch in diesem Vortrag kommen Autorinnen und Autoren mit ernsten, nachdenklichen, launigen, rätselhaften und auch amüsanten Ausführungen zu Wort. Das Spektrum reicht von Carl Zuckmayer über Bonnie Garmus bis zu Herbert Grönemeyer. Somit sollte ein bunter Reigen entstehen, der auch Appetit aufs Entdecken oder Wiederfinden macht und damit zum geschmackvollen Lesen anregt.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Auch Online!

na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“

1.12.2026 | 14.30 Uhr Bildervortrag

» Henri de Toulouse-Lautrec und „sein“ Paris um 1900

Klaus Kirmis, Kulturhistoriker

Malerei und Plakatkunst, Bohème und Cabaret auf dem Montmartre um die Jahrhundertwende. Sie erwartet ein kunstgeschichtlicher Bilder-Vortrag über den französischen Maler und Grafiker Henri de Toulouse-Lautrec. Er wurde 1864 im südwestfranzösischen Albi in eines der ältesten Adelsgeschlechter Frankreichs geboren. Das Zeichentalent Toulouse-Lautrecs wurde bereits früh erkannt und gefördert. Nach Beinbrüchen in der Jugend zeitlebens verkrüppelt und kleinwüchsig, entwickelte er später als Künstler in Paris seinen plakativen Flächen- und Linienstil. An Edgar Degas und japanischer Holzschnittkunst orientiert, reduzierte er mit klarer Umrissbetonung das Dargestellte auf die wesentlichen Formen. Seine motivischen Anregungen verdankt er dem Vergnügungs- und Halbweltleben auf dem Pariser Montmartre mit seinen typischen Lokalitäten, wie z. B. dem bekannten Moulin Rouge. Dieses farbenprächtige Bohème-Milieu schilderte er eindrucksvoll wie kein anderer. Daneben entnahm er seine Motive auch dem Treiben auf Rennplätzen, in Zirkusarenen und Kabaretts. Wegweisend war er besonders in der Entwicklung der Farblithographie und der modernen Plakatkunst. Das unregelmäßige Nachtleben und zunehmend auch Alkoholprobleme hinterließen starke Spuren, der Künstler starb 1901 erst 37-jährig.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de
Kosten Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

2.12.2026 | 15 Uhr Bildervortrag



Hosianna, altes Haus! Engel im Bremer Stadtbild

Wilhelm Tacke, Pädagoge, Historiker & Autor

Engel und vergleichbare Schutzwesen sind seit der Antike bekannt und spielen in vielen Religionen eine große Rolle, so etwa im Christentum. Sie haben es bis heute geschafft, sich ihre Beliebtheit zu erhalten, obwohl sie ja eigentlich unsichtbar sind. Der Vortrag begibt sich auf die Suche nach Engeln im Bremer Stadtbild. Ihre Spuren findet man dort an und in vielen kirchlichen, aber auch an zahlreichen weltlichen Gebäuden. Eine ganze Reihe von ihnen wird im Vortrag vorgestellt und dazu kann man ganz nebenbei auch allerlei Wissenswertes über die Geschichte Bremens bzw. über die Häuser erfahren, die von Engeln geschützt werden.

Auch Online!



Anmeldung bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Begegnungszentrum Habenhausen

10.12.2026 | 10 Uhr Vortrag



Anfänge der Renaissance

Manfred Janssen, Kulturhistoriker

Stellt man die Frage nach dem Beginn der Renaissance an ein KI-Tool, so erhält man als Antwort: 1350. Diese Antwort ist zwar aussagekräftiger als die „42“ von Douglas Adams („Per Anhalter durch die Galaxis“, Antwort auf die letzte aller Fragen), aber auch nur begrenzt hilfreich. Geprägt wurde der Begriff Renaissance in der Mitte des 16. Jahrhunderts von Giorgio Vasari und bezog sich ursprünglich auf die Wiederentdeckung der antiken Kunst Roms und Griechenlands. Heute fassen wir diese Bezeichnung viel weiter. Mit ihr verbunden sind nicht nur Werke der Kunst, auch Literatur, Philosophie, Wissenschaft und soziokulturelle Veränderungen werden damit attribuiert. Damit wird deutlich, dass kein einzelner Anfangsmoment definiert werden kann. Als Wurzeln sind der sich entwickelnde Humanismus, die Herausbildung des Empirismus als wissenschaftliche Methode und die politischen Veränderungen durch die Herausbildung der Stadtstaaten in Mittelitalien anzusehen. Sie reichen weiter zurück als 1350. Der Vortrag versucht beispielhaft zu zeigen, wie sich in den Werken aus der Zeit ab etwa 1250 die Umwälzungen widerspiegeln. Wesentliche Innovationen für die Erweiterung des künstlerischen Schaffens sind die Ausgestaltung eines Bildraumes, die Individualisierung der Menschendarstellung und die Abbildungstreue realer Objekte.

Auch Online!



Anmeldung bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180

15.12.2026 | 14.30 Uhr Vortrag und Ausstellung

» **Ikonen aus Russland und dem Abendland und ihre wechselseitigen Beeinflussungen**

Dr. Thomas Meyer-Bohe, Architekt i. R.

Das Erhabene in Einfachheit und Schlichtheit darzustellen und eine Form für die Grenzbereiche des Glaubens „Beherrschung, Bedrohung, Beschützung“ zu finden – darum geht es bei dem heutigen Vortrag. Ikonen stehen bei uns für Orthodoxie und Ostkirche, maßgebend für Russland, aber auch für Griechenland, Konstantinopel, Sinai. Aber nicht nur dort, sondern auch im westlichen Abendland, besonders in der katholischen Kirche, haben Ikonen ihren eigenen Platz. Das Thema berührt Fragen der Theologie, der Kunstgeschichte und Architektur, der Philosophie und vieler anderer Wissenschaften. Es ist ein Thema von Leben und Ewigkeit, von Gott und den Menschen und dieses unermessliche Grundthema wird uns Menschen immer bewegen. Ikonen werden verehrt, nicht angebetet. Ikonen haben sogar die moderne Malerei maßgebend beeinflusst und in der Cuzco-Schule (Peru) einen südamerikanischen Ableger. Der populärwissenschaftliche Vortrag informiert über die Wortherkunft, die Geschichte und die Wanderungen der Ikonen, über ihre Gestaltungsmerkmale, die dahinterstehende Theologie und die unterschiedlichen handwerklichen Techniken. Das Thema ist eingebettet in die grundsätzliche Kernfrage nach den gegenseitigen Beeinflussungen der Nachbarn Russland und Europa. Der Vortrag wird begleitet durch eine umfangreiche Ausstellung.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de

Theater Bremen – Großes Haus

18.12.2026 | 19 Uhr Oper

» **Carmen**

Don José gibt für Carmen seine bürgerliche Existenz auf, wird zum Outcast. Wie ein Pfeil hat sie ihn getroffen, die Blume, die Carmen ihm zwischen die Augen geworfen hat. Er kommt nicht los von dieser Frau, die nach ihren eigenen Regeln lebt und liebt, leidenschaftlich, sinnlich, konsequent bis in den Tod. Denn wie sollte Carmen in einer patriarchal organisierten Gesellschaft überleben – so ungezügelt, so widerständig wie sie ist? Georges Bizets „Versuch über die freie Liebe“ ist nicht nur das Drama einer mythisch gewordenen weiblichen Projektionsfigur, sondern ein Reservoir unvergänglicher Opernhits und ein Werk aus dem Geiste des Volkstheaters – nahbar, direkt und unmittelbar. An diese Tradition möchte Regisseurin Emily Hehl anschließen, unterstützt von einer Gruppe Bremerinnen, die als vielgestaltige Stimmen der Stadt Carmens Charakter komplettieren wird.

» **Anmeldung** bitte unter 0421 – 79 02 57 oder www.anmeldungen.awo-bremen.de
Kosten 25, 22,50 oder 19,50 Euro pro Person (Zahlung per Überweisung ca. 4 Wochen vorher. Die Aufforderung dazu erhalten Sie per Mail bzw. telefonisch.)
Treffpunkt auf dem Goetheplatz zur Kartenübergabe zwischen 17.45 und 18.15 Uhr
Hinweis In französischer Sprache mit deutschen Obertiteln.

Veranstaltungsorte

- » **AWO Konferenzraum Am Wall 179 – 180**
Am Wall 179 – 180 | 28195 Bremen
Haltestelle: Domsheide oder Schlüsselkorb |
mehrere Bahn- und Buslinien
- » **AMeB e.V. Begegnungszentrum Habenhausen**
Ohser Straße 2 | 28279 Bremen
Telefon 0421 – 83 31 20
Haltestelle: Piependamm | Buslinie 26
- » **AMeB e.V. Nachbarschaftstreff
Biermannstraße (ehem. BGZ „Sparer Dank“)**
Biermannstraße 15 | 28213 Bremen
Telefon 0421 – 21 22 17
Haltestelle: Kulenkampffallee |
Buslinie 22, Straßenbahn 8
Haltestelle: Wätjenstraße | Straßenbahn 6
- » **na' – Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“
in Gröpelingen**
Beim Ohlenhof 10 | 28239 Bremen
Telefon 0421 – 691 45 80
Haltestelle: Lindenhofstraße
Straßenbahnen 2 und 10
- » **AMeB e.V. Begegnungszentrum Huchting
„Helga-Jansen-Haus“**
An der Schüttenriehe 8 | 28259 Bremen
Telefon 0421 – 58 33 75
Haltestelle: Delfter Straße | Buslinien 57 und 58
- » **AMeB e.V. Nachbarschaftstreff Vahrer See**
Berliner Freiheit 9 C | 28327 Bremen
(Eingang über Otto-Suhr-Straße)
Telefon 0421 – 46 80 330
Haltestelle: Berliner Freiheit | Straßenbahn 1
Haltestelle: Berliner Freiheit | Buslinie 29

Veranstaltungsorte

- » **AMeB e.V. Begegnungszentrum
Woltmershausen**
Woltmershauser Straße 310 | 28197 Bremen
Telefon 0421 – 54 62 70
Haltestelle: Dötlinger Straße | Buslinie 24
- » **AMeB e.V. Begegnungszentrum Farge
„Eva-Seligmann-Haus“**
Farger Straße 136 | 28777 Bremen
Telefon 0421 – 68 23 85
Haltestelle: Bahnhof Farge | NWB RS1, Buslinie 90
- » **AMeB e.V. Nachbarschaftstreff Am Siek**
Am Siek 43 | 28325 Bremen
Telefon 0421 – 42 07 50
Haltestelle: Am Siek | Buslinie 37
Haltestelle: Schweizer Eck | Straßenbahn 1
- » **AMeB e.V. Begegnungszentrum Grambke
„Luise Morgenthal“**
Grönlandstraße 8 | 28719 Bremen
Telefon 0421 – 64 17 16
Haltestelle: An Smidts Park | Buslinie 90 und 93

Veranstaltungsübersicht

- Mo. 14.09. 1 | Glocke Backstage | S. 6
 Di. 15.09. 2 | Feuerwehr Wache 1 | S. 7
 Di. 15.09. 3 | Glocke Backstage | S. 6
 Mi. 16.09. 4 | Stadtteilrundgang Walle | S. 7
 Do. 17.09. 5 | Die Bremer Synagoge | S. 8
 Fr. 18.09. 6 | Mit dem Rad durch Osterholz II | S. 9
 Mo. 21.09. 7 | Mit dem Rad durch Osterholz II | S. 9
 Mo. 21.09. E | Krieg, Ungleichheit, Flucht... | S. 13
 Di. 22.09. 8 | „Bach – Schubert – Debussy“ | S. 41
 Mi. 23.09. 9 | Glocke Backstage | S. 6
 Mi. 23.09. 10 | Vorsorge für Unfall, Alter, Krankheit | S. 14
 Mi. 23.09. E | Die Erfindung der Oper | S. 42
 Do. 24.09. 11 | Stadtteilrundgang Walle | S. 7
 Fr. 25.09. 12 | Vor Ort in Rotenburg (Wümme) | S. 10
 Mo. 28.09. 13 | Führung Annemarie Mevissen | S. 11
 Di. 29.09. 14 | Volksentscheid statt Krieg | S. 15
 Di. 29.09. 15 | Spanien war ihre Hoffnung! | S. 16
 Mi. 30.09. 16 | Führung Annemarie Mevissen | S. 11
 Mi. 30.09. 17 | Gerhard Rohlf: Leben / Wirken | S. 17
- Fr. 02.10. 18 | Stadtteilrundgang Walle | S. 7
 Mo. 05.10. 19 | Stadtteilrundgang Walle | S. 7
 Di. 06.10. 20 | Schule in der Nachkriegszeit | S. 18
 Mi. 07.10. 21 | Feuerwehr Wache 1 | S. 7
 Mi. 07.10. 22 | Die Bremer Synagoge | S. 8
 Mi. 07.10. 23 | „Ware Kurkind“: | S. 20
 Do. 08.10. 24 | Vor Ort in Rotenburg (Wümme) | S. 10
 Fr. 09.10. 25 | Glänzendes aus der Überseestadt | S. 12
 Mi. 14.10. 26 | Führung Annemarie Mevissen | S. 11
 Fr. 16.10. 27 | Vor Ort in Rotenburg (Wümme) | S. 10
 Di. 20.10. 28 | Exoplaneten: Gibt es eine 2. Erde? | S. 39
 Mo. 26.10. 29 | Vortrag zu Fake News | S. 37
 Di. 27.10. 30 | Das jüd. Gem.haus Kohlhöckerstraße | S. 21
 Mi. 28.10. 31 | Glänzendes aus der Überseestadt | S. 12
 Mi. 28.10. 32 | „Empfänger verstorben“ | S. 22
 Do. 29.10. 33 | Kammermusik (Teil 1) | S. 43
 Do. 29.10. 35 | Sozial-ökologische Transformation | S. 23
 Fr. 30.10. 36 | Feuerwehr Wache 1 | S. 7
 Fr. 30.10. 37 | Vor Ort in Rotenburg (Wümme) | S. 10
 Fr. 30.10. E | beat(s) on the r. „Lady Madonna“ | S. 44

Veranstaltungsübersicht

- Di. 03.11. 38 | Großbaustelle Zukunft | S. 24
 Mi. 04.11. 39 | Friesland & Wilhelmshaven erleben | S. 44
 Fr. 06.11. 40 | Tricks & Tipps im Umgang mit Stress | S. 25
 Mo. 09.11. 41 | Das jüd. Gem.haus Kohlhöckerstraße | S. 21
 Di. 10.11. 42 | Polizeibataillone Helfer b. Holocaust | S. 26
 Di. 10.11. 43 | „Von Links der Weser in die Welt“ | S. 45
 Di. 10.11. E | Capri / Ischia / Procida | S. 46
 Mi. 11.11. 44 | Was m. eigentlich d. Schwurgericht? | S. 27
 Do. 12.11. 45 | Kammermusik (Teil 2) | S. 43
 Do. 12.11. 46 | Die Schätze des Alterns entdecken | S. 40
 So. 15.11. 47 | Kammerkonzert im Tabakquartier | S. 43
 Mo. 16.11. 48 | Zur aktuellen Lage in der Ukraine | S. 28
 Mi. 18.11. 49 | Die Bremer Synagoge | S. 8
 Mi. 18.11. 50 | Die Vereintg. Staaten im Jahr 2026 | S. 29
 Do. 19.11. 51 | Bauhaus | S. 47
 Do. 19.11. 52 | KI im Alltag | S. 38
 Fr. 20.11. 53 | Glänzendes aus der Überseestadt | S. 12
 Sa. 21.11. 54 | Glocke Backstage | S. 6
 Di. 24.11. 55 | Das Klatte-Werk in Huchting | S. 30
 Di. 24.11. 56 | Entstehung des Weihnachtsfestes | S. 31
 Mi. 25.11. 57 | Das jüd. Gem.haus Kohlhöckerstraße | S. 21
 Do. 26.11. 58 | „Auf dein Wohl“ | S. 48
 Fr. 27.11. 59 | Film: „Gesichter der Ukraine“ | S. 32
 Mo. 30.11. 60 | Feuerwehr Wache 1 | S. 7
 Mo. 30.11. 61 | Die Bremer Synagoge | S. 8
- Di. 01.12. 62 | Henri de Toulouse-Lautrec | S. 49
 Mi. 02.12. 63 | Engel im Bremer Stadtbild | S. 50
 Do. 03.12. 64 | Carl F. W. Borgward (Teil 1) | S. 33
 Mo. 07.12. 65 | Glänzendes aus der Überseestadt | S. 12
 Di. 08.12. 66 | Carl F. W. Borgward (Teil 2) | S. 34
 Do. 10.12. 67 | Anfänge der Renaissance | S. 51
 Do. 10.12. 68 | Inklusion für alle Kinder? | S. 35
 Di. 15.12. 69 | Glänzendes aus der Überseestadt | S. 12
 Di. 15.12. 70 | Ikonen aus Russland und Abendland | S. 52
 Fr. 18.12. 71 | Was macht eig. die Verbraucher:innen? | S. 36
 Fr. 18.12. 72 | Opernbesuch: Carmen | S. 53

1 | Angebots-Nr. (bitte nutzen bei Anmeldung per Telefon)

E | Externe Angebote anderer Träger (z. T. ohne Anmeldung)

»Universität der 3. Generation«
Schirmherr: Prof. Dr. Rudolf Hickel

Förderer



Kreisverband
Hansestadt Bremen e.V.



Aktive Menschen Bremen e.V.

Partner

AG Gästeführungen im Landkreis Rotenburg/
Wümme | Aktive Menschen Bremen (AMeB) |
Bremer Philharmoniker | Bremische Landesme-
dienanstalt | Deutsch-Italienische Gesellschaft |
DGB Bremen-Elbe-Weser | Feuerwehr Bremen |
Geschichtswerkstatt Osterholz | Glocke Veran-
staltungs-GmbH | Hospizhilfe Bremen e.V. |
Jüdische Gemeinde im Lande Bremen | Koch &
Bergfeld Silbermanufaktur GmbH & Co. KG |
Nachbarschaftshaus „Helene Kaisen“ | Reise-
Kunst e.V. | Stadtbibliothek Bremen | StadtReisen
| Theater Bremen | Theater Interaktiwo |
Verbraucherzentrale Bremen | VHS Bremen |
Wittheit zu Bremen |

Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, ist keine
Anmeldung zu den Veranstaltungen erforderlich.
Beachten Sie den Hinweis zur Regelung der
Platzvergabe (Seite 5) und die gesonderten
Anmeldemodalitäten bei externen Angeboten.

Kosten Wir freuen uns, Ihnen die Vorträge der
U3G kostenfrei anbieten zu können.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Eintritts-
gelder, z.B. für Führungen oder Theaterkarten,
bei Nichterscheinen oder kurzfristiger Erkrankung
(ohne die Möglichkeit, den Platz anderweitig zu
vergeben) von Ihnen getragen werden müssen.

Unterstützt durch



Eine lebendige Weiterbildung und Gemeinschaft auch in Zukunft

Wenn Sie den AWO Kreisverband Hansestadt Bremen e.V. und damit das Projekt „Universität der 3. Generation“ gerne unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Mitgliedschaft (ab 2,50 € pro Monat) oder über eine Spende an das auf das untenstehende Konto.

Bruno Steinmann schickt Ihnen gerne ein Eintrittsformular zu.

Spendenkonto:

Empfänger: AWO Soziale Dienste

IBAN: DE15 2905 0101 0080 5595 29

BIC: SBREDE22XXX

Betreff: Uni der 3. Generation

»Universität der 3. Generation«

Bruno Steinmann | Projektleitung

Am Wall 179 – 180

28195 Bremen

Telefon 0421 – 79 02–57

uni-der-dritten-generation@awo-bremen.de

Online Anmeldungen unter:

www.anmeldungen.awo-bremen.de

www.awo-bremen.de



Bremen